



# Kleine Schätze aus Glas

In Potsdam-Paaren dreht Kathrin Neef bunte Perlen aus Glas. Auch kleine Bienen entstehen in ihrem Studio.

„Glas ist einfach ein schönes Material, es fasst sich gut an, und die bunten Farben tun gut.“



**K**athrin Neef schaut gern durch eine rosa Brille. Die 40-jährige kaufmännische Angestellte aus einem kleinen Dorf bei Potsdam trägt das Gestell mit den farbigen Gläsern immer dann, wenn sie mit Glas arbeitet. Die Brille filtert das grelle Licht aus der Flamme des Gasbrenners und schützt ihre Augen.

Vor rund acht Jahren hat sich Neef „mit dem Perlenvirus infiziert“, wie sie es ausdrückt. Damals belegte sie in Berlin-Schöneberg einen Perlenkurs. Filzen, Malen, Töpfern, das waren für Neef die Vorstufen zum Gaspelndrehen. „Glas ist einfach ein schönes Material, es fasst sich gut an, und die bunten Farben tun gut“, sagt sie. Zuerst mietete sich die kreative Brandenburgerin einen Arbeitsplatz im Schöneberger Gaspelndrehstudio. Heute hat sie sich ein eigenes kleines Studio im Schlafzimmer der Wohnung eingerichtet, in der sie mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern lebt – auf einem selbst ausgebauten Bauernhof im 200-Seelen-Dorf Paaren bei Potsdam, den die Neefs gemein-

sam mit sieben anderen Familien bewohnen. Hinter einem dünnen Gazevorhang steht der Tisch mit dem Brenner. Die knallbunten Glasstäbe, die Neef in Perlen und kleine Tiere verwandelt, stecken in einem Regal über dem Tisch. Neef bezieht sie nach Gewicht von Glashütten in Thüringen und Bayern. In kleinen Plastikschachteln liegt das Ergebnis ihrer Arbeit: glänzende Kühlschrankmagnete, Kettenanhänger, farbige Perlen mit Tupfen, Ringeln oder Noppen. Tagsüber arbeitet Neef als Teilzeitkraft im Umweltministerium, abends widmet sie sich ihrem Hobby. Auf die Idee, Bienen aus dem zerbrechlichen Material herzustellen, kam die Künstlerin, als sie imkernde Nachbarn bei der Arbeit an den Völkern beobachtete.

Glas braucht Hitze. Je nach Gestalt beginnen die Stäbe zwischen 600 und 800 °C zu schmelzen. Um die filigranen Figuren aus Glas herzustellen, arbeitet Neef mit einem Zwei-Gas-Brenner, der Temperaturen von bis zu 1.200 °C erzeugt. Zuerst wärmt sie den sogenannten Perlendorn, einen beschichte-

